

Landesverbandstag in Bad Wildungen

Zukunft beginnt heute

Unter diesem Motto fand der diesjährige Landesverbandstag des hessischen SHK-Fachverbandes am 9. Juni in der Kur- und Kongressstadt Bad Wildungen statt. Im Mittelpunkt stand eine Partnerschaftvereinbarung mit dem Kompetenzzentrum HessenRohstoffe.



Landesinnungsmeister Rainer Hagemann: „Das SHK-Handwerk ist bereit, sich neuen Anforderungen zu stellen“

Selbst in einer Zeit die voll Ungewissheit und von Begriffen wie Rezession, Hartz IV, Insolvenzen und Mehrwertsteuererhöhung geprägt ist, dürfen wir nicht den Kopf in den Sand stecken, sondern müssen nach vorne sehen und Mut zu Entscheidungen haben, um besser zu sein als andere“. Mit diesen Worten begrüßte Landesinnungsmeister Rainer Hagemann die Delegierten der Mitgliedsinnungen und sprach zugleich Obermeister Jürgen Weste von der gastgebenden Innung Waldeck-Frankenberg seinen Dank für die Vorbereitung dieses Verbandstages aus. Allerdings zeigte sich Hagemann enttäuscht über

die geringe Teilnehmerzahl. Diese blieb mit rund 95 Besuchern weit unter den Erwartungen. Ob es am nicht unbedingt zentral gelegenen Durchführungsort Bad Wildungen, am Veranstaltungsprogramm oder am Fußball-WM-Eröffnungsspiel lag, darüber kann nur spekuliert werden. Jedenfalls rief Hagemann die anwesenden Handwerker zu mehr Engagement und stärkerer Teilnahme am Weiterbildungsangebot der Verbandsorganisation auf.

Zukunftsbereit

Dem hessischen Umweltminister Wilhelm Dietzel, der die begleitende Ausstellung des Verbandstages sowie die von der SHK-Innung mitgestaltete und im Rahmen der Landesgartenschau durchgeführte Klimaschutzwoche eröffnete, versicherte der Landesinnungsmeister: „Das SHK-Handwerk ist bereit sich neuen Anforderungen zu stellen und sich fit für die Zukunft zu machen. Man wird sich neuen Technologien wie Pellets-Heizung, Wärmepumpentechnologie, Brennwerttechnik, Solarnutzung, Blockheizkraftwerke, Wärmerückgewinnung und alternativen Brennstoffen annehmen“. Zudem, so der Landesinnungsmeister, werde man die Energieeffizienz umsetzen und die geforderte Energiedienstleistung mit tragen. Auch würden Energieberatungen durchgeführt um dem Energiepass zum Durchbruch zu verhelfen. Getreu nach dem Motto: Energie ist nicht alles, aber ohne Energie ist alles nichts. „Wenn es uns dann noch gelingt, einige Energie-Versorgungsbetriebe aufzuhalten, dem Handwerk den Garaus zu machen, indem sie sich als wildester Anbieter für Heizungsanlagen etablieren, dann könnten sogar die Ausbildungszahlen steigen“, so Hagemann.

Nach der offiziellen Begrüßung unterzeichnete der Vorstandsvorsitzende eine Partnerschaftvereinbarung mit dem Kompetenzzentrum HessenRohstoffe e.V. (HeRo). Das Kompetenzzentrum führt im Auftrag des Hessischen Umweltministeriums die Marketingkampagne „Heizen mit Holz-Pellets/Natürliche Wärme für Hessen“ durch. Im Rahmen der Kampagne wird angestrebt – themenbedingt – Partner einzubinden, die die Kampagne aktiv unterstützen. Schornsteinfeger, hessische Brennstoffhändler und der Deutsche Energie- und Pelletverband sind bereits dieser Marketingkampagne beigetreten. Schließlich ist beabsichtigt die Anzahl der Pelletheizungsanlagen in Hessen und damit den Anteil der nachwachsenden Rohstoffe am Gesamtenergieverbrauch zu steigern.

Fachliches und Festliches

In seiner Festrede beleuchtete Prof. Franz-Josef Rademacher, Vorstandsvorsitzender und wissenschaftlicher Leiter des Forschungsinstitutes für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung (FAW) in Ulm, die Zukunft des

Handwerks in Technik, Wirtschaft und Gesellschaft. Unter der Überschrift „Erneuerbare Energien“ bei der Heizung stand der technische Fachvortrag von Christian Seeger, Ingenieurbüro Seeger, am Nachmittag. Sein Thema war „Die hessische Holzpellet-Marketingkampagne“. Das Finale des offiziellen Teils bestritt Rechtsanwalt Wilhelm Stohlmann mit seinem Vortrag „BGB Werkvertrag oder VOB / B – was ist die bessere Lösung?“ Danach hatten die Teilnehmer Gelegenheit, die begleitende Fachausstellung der rund 20 Markenhersteller im Foyer des Maritim Hotels zu besuchen, bevor es zum festlichen Teil des Tages überging. Auf dem Programm standen dabei auch die Ehrungen für langjährige Verdienste um die Handwerksorganisation. Goldene Ehrennadeln nahmen Reinhard Biet, Gerd Euler, Horst Fuchs, Heiko Fuhr-Boßdorf, Kurt Herling, Horst Jung, Peter Michalak, Ewald Preußner sowie Siegbert Simon entgegen. Mit der silbernen Ehrennadel wurden Peter Becker, Michael Berkowski, Christopher Dag Linden, Roland Fischer, Dieter Saal, Helmut Theis, Werner Wagner sowie Ottmar Kreuzer ausgezeichnet. NS



Besiegeln die Partnerschaftvereinbarung (v. l.): LIM Rainer Hagemann, Umweltminister Wilhelm Dietzel und HeRo-Geschäftsführer Andreas Sandhäger